

Entwicklung des Staatsbewußtseins unserer Bürger.

Auf das persönliche und differenzierte Gespräch mit den Einwohnern ihres Dorfes legen die Genossen in Stapel großen Wert. Früher wurden Agitationseinsätze zu bestimmten politischen Ereignissen organisiert. Das ist heute nicht mehr der Fall. Die Genossen der Grundorganisation leisten jetzt gemeinsam mit den Abgeordneten der Gemeindevertretung eine systematische politische Arbeit im Dorf. Jeweils ein Genosse und ein Abgeordneter halten ständigen Kontakt zu drei bis fünf Familien. Dadurch ist ein enges Vertrauensverhältnis zwischen den Genossen, den Volksvertretern und der Bevölkerung entstanden.

Dieses Vertrauensverhältnis ist in zweierlei Hinsicht von großem Wert. Einmal bietet es eine gute Möglichkeit, in kleinem vertrautem Kreis die Politik der Partei zu erörtern und aktuelle Fragen zu beantworten. Zum anderen lernen die Genossen die Lage und die politische Stimmung im Dorf gründlicher kennen. Das wiederum versetzt die Grundorganisation in die Lage, entsprechende Schlußfolgerungen für ihre politische Massenarbeit zu ziehen.

Heute gibt es in Stapel auch keine gesonderte Anleitung mehr für die Agitation. Die Anleitung und Kontrolle der Genossen erfolgt grundsätzlich in der Parteiversammlung. Die Abgeordneten erhalten ihre Aufträge und die politische Argumentation in der Gemeindevertretersitzung. Dort geben sie auch Rechenschaft über ihre geleistete Arbeit.

## Vielfältige Methoden

Eine gute Methode, um mit den Genossenschaftsmitgliedern über aktuelle politische Ereignisse und über ökonomische Probleme der LPG zu

sprechen, wenden die Genossen in Genzkow, Kreis Neubrandenburg, an. Regelmäßig finden unter dem Motto „Der Vorsitzende lädt ein“ freimütige und differenzierte Aussprachen mit den LPG-Mitgliedern statt. Der Vorsitzende der LPG, der Mitglied der Kreisleitung der SED ist, erläutert die neuen Beschlüsse der Partei und berät mit den Genossenschaftsmitgliedern, wie diese am besten in der Genossenschaft zu verwirklichen sind.

In ähnlicher Form wie in Genzkow könnten viele leitende Kader der Genossenschaften den LPG-Mitgliedern die Politik der Partei erläutern und jedem Genossenschaftsmitglied die politische Bedeutung seiner täglichen Arbeit erklären. Damit würden sie den an einen Leiter gestellten Anforderungen gerecht werden, das Vertrauensverhältnis zwischen ihnen und den LPG-Mitgliedern enger gestalten, und es wird ihnen leichter fallen, das Ökonomische und politische Denken aller LPG-Mitglieder zu fördern. Das gleiche trifft auch für die leitenden Funktionäre in den VEG zu.

Unsere Partei ist stets bestrebt, alle gesellschaftlichen Kräfte im Dorf, die Freunde der Blockparteien und der Massenorganisationen in die politische Arbeit einzubeziehen. Gute Erfahrungen für eine enge Zusammenarbeit aller Parteien, gesellschaftlichen Organisationen und staatlichen Organe im Rahmen der Nationalen Front gibt es in den Dörfern des Kreises Bautzen. In Abständen von zwei bis drei Monaten finden in den Gemeinden Konferenzen mit allen Funktionären des Ortes statt. Diese werden von den Ortsausschüssen der Nationalen Front vorbereitet und einberufen. Dort beraten die Vertreter der Parteien, der Massenorganisationen, der LPG, der VEG, der Gemeindevertretungen, Patenbetriebe usw. die Aufgaben für die nächste



## ERNTE

- Auswertung des bisherigen Verlaufs der Ernte, der Beststellungsarbeiten und der Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb.
- Erarbeitung von Maßnahmen zur Sicherung der Hackfruchternte und der Herbstarbeiten. Dazu läßt sich die Parteileitung vom Vorstand der LPG über den vorgesehenen Ablauf der Arbeiten informieren.
- Beratung mit der Gemeinde-

vertretung und dem Ortsausschuß der Nationalen Front über die Gewinnung der erforderlichen Helfer aus der Dorfbewölkerung für die verlustlose Einbringung der Hackfruchternte.

## PLANKONTROLLE

- Aussprache mit den Genossen in den Viehwirtschaftsbrigaden über den Stand der Planerfüllung und die bis zum Jahresende vorgesehenen Maßnahmen.